



# Peer to Peer bewegt das Quartier. Gesundes Aufwachsen in Bergneustadt.

## Oberbergischer Kreis - Bergneustadt

Projektträger: Oberbergischer Kreis

### ZIELSETZUNG

Durch das Projekt sollen auf kommunaler Verwaltungsebene und Quartiersebene gesundheitsförderliche Strukturen geschaffen werden, die das gesunde kindliche Aufwachsen stärken und die gesundheitliche Chancengleichheit von Familien mit Kindern im Alter von 0-10 Jahren fördern. Der Fokus liegt hierbei im Themenfeld Bewegungsförderung und Ernährung. Das Projekt wird vom Gesundheitsamt des Oberbergischen Kreises (OBK) geleitet sowie koordiniert und modellhaft in Sozialräumen mit besonderem Entwicklungsbedarf in der kreisangehörigen Stadt Bergneustadt umgesetzt.

### LEBENSWELT

- Der OBK ist geprägt von einer Bildungs-, Sozialkapital- und Einkommensdeprivation.
- In einigen Stadtteilen von Bergneustadt leben im Vergleich zu anderen Kommunen im OBK seit vielen Jahren gehäuft Familien in Lebensverhältnissen mit sozialen Belastungslagen.
- In den identifizierten Stadtteilen liegen besondere Entwicklungsbedarfe im frühkindlichen Bereich vor.
- Die Wohnverhältnisse sind häufig beengt und werden durch eine Haupt-/ Bundesstraße geprägt, sodass sie tendenziell weniger Grünflächen aufweisen.

### ZIELE & MAßNAHMEN

- Förderung des gesunden Aufwachsens in Familien mit Kindern im Alter von 0-10 Jahren, die in sozial benachteiligten Quartieren leben → durch niedrigschwellige, partizipative Sport- und Bewegungsangebote sowie Angebote zur Vermittlung von Ernährungs- und Gesundheitskompetenz.
- Schaffung bzw. Stärkung gesundheitsförderlicher Strukturen auf kommunaler Ebene → durch die Etablierung einer Steuerungsgruppe und den Ausbau von Netzwerkstrukturen und Kooperationen.
- Schaffung gesundheitsförderlicher Strukturen auf Quartiersebene → durch die Identifizierung und Rekrutierung von relevanten Akteuren vor Ort und die Gründung einer Projektgruppe, die Maßnahmen im Quartier abstimmt und umsetzt.
- Umsetzung partizipativer, bedarfsgerechter Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Stärkung des Vertrauens vor Ort → durch Implementierung des Peer to Peer-Konzeptes



## KOORDINATION UND KOOPERATION

---

- Die Koordination des Projekts ist im Gesundheitsamt in der Stabsstelle Prävention und Vorsorgeplanung angesiedelt. Sie koordiniert den Gesamtprozess und verantwortet die vernetzenden Aktivitäten.
- Es besteht eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem OBK und der Stadt Bergneustadt.
- Eine übergeordnete interdisziplinäre Steuerungsgruppe ist auf kommunaler Ebene eingerichtet, die das Projekt strategisch lenkt.
- Auf Quartiersebene ist eine Projektarbeitsgruppe mit Akteuren sowie Peers aus dem Sozialraum eingerichtet, die direkte Zugänge zu Communitys und Umsetzungsstrukturen eröffnet.

## NACHHALTIGKEIT

---

- Die Peers werden mithilfe eines Multiplikatoren-Konzepts geschult, nachhaltig niederschwellige Angebote in Quartieren durchzuführen.
- Nach erfolgreicher Erprobung und Evaluation des Projektes ist ein Rollout in weitere Gemeinden angedacht.
- Durch die vernetzenden Aktivitäten soll ein interdisziplinäres Präventionsnetzwerk im OBK etabliert und nachhaltig verankert werden.

## QUALITÄTSSICHERUNG

---

- Die Maßnahmen im Projekt werden durch eine partizipative Bestandsanalyse bedarfsgerecht geplant.
  - Es erfolgt monatlich eine systematische Dokumentation und Reflexion aller Projektschritte in Berichtsform.
  - Jährlich werden die Peers und die Projektarbeitsgruppe anhand von Fragebögen zum aktuellen Stand des Projekts befragt. Dies dient der Reflexion und Anpassung des Projekts bei Bedarf.
- 

### KONTAKT

Oberbergischer Kreis, Gesundheitsamt  
Frau Kübra Bidil,  
[kuebra.bidil@obk.de](mailto:kuebra.bidil@obk.de),  
02261/88 5393



**OBERBERGISCHER KREIS  
DER LANDRAT  
GESUNDHEITSAMT**